

Beschluss

des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der Bedarfsplanungs- Richtlinie: Änderung der Anlagen

Vom 20. August 2015

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat in seiner Sitzung am 20. August 2015 beschlossen, die Richtlinie über die Bedarfsplanung sowie die Maßstäbe zur Feststellung von Überversorgung und Unterversorgung in der vertragsärztlichen Versorgung (Bedarfsplanungs-Richtlinie) in der Fassung vom 20. Dezember 2012 (BAnz AT 31.12.2012 B 7), zuletzt geändert am 20. August 2015 (BAnz AT 21.10.2015 B2), wie folgt zu ändern:

- I. Die Anlagen 1 „Arztzahlen“, 2.1 „Struktur des Bedarfsplans nach § 4 Bedarfsplanungs-Richtlinie“ und 2.2 „Die Planungsblätter zur Dokumentation des Standes der Vertragsärztlichen Versorgung“ werden wie folgt gefasst:
 1. Anlage 1 „Arztzahlen“ nach Maßgabe der diesem Beschluss beigefügten Anlage 1,
 2. Anlage 2.1 „Struktur des Bedarfsplans nach § 4 Bedarfsplanungs-Richtlinie“ nach Maßgabe der diesem Beschluss beigefügten Anlage 2 und
 3. Anlage 2.2 „Die Planungsblätter zur Dokumentation des Standes der Vertragsärztlichen Versorgung“ nach Maßgabe der diesem Beschluss beigefügten Anlage 3.
- II. Der Anlage 2.3 „Ergänzende Informationen zur Dokumentation der ambulanten Versorgung gegenüber dem Landes- und Zulassungsausschuss“ wird eine Anlage 2.4 „Planungsblatt zur Feststellung des Psychotherapeuten-Versorgungsgrades“ nach Maßgabe der diesem Beschluss beigefügten Anlage 4 angefügt.
- III. Die Änderungen der Richtlinie treten am Tag nach der Veröffentlichung im Bundesanzeiger in Kraft.

Die Tragenden Gründe zu diesem Beschluss werden auf den Internetseiten des Gemeinsamen Bundesausschusses unter www.g-ba.de veröffentlicht.

Berlin, den 20. August 2015

Gemeinsamer Bundesausschuss

gemäß § 91 SGB V

Der Vorsitzende

Prof. Hecken

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

„Anlage 1 Arztzahlen

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

An der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende Ärzte und Psychotherapeuten nach ihrem Teilnahmestatus (Zählung nach Personen)										Tabelle 1.0 KV-Region insgesamt	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	Teilnehmende Ärzte bzw. Psychotherapeuten		Vertragsärzte bzw. -psychotherapeuten	Partner-Ärzte bzw. -Psychotherapeuten ¹⁾	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in Einrichtungen ²⁾	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in freier Praxis			Ermächtigte Ärzte bzw. Psychotherapeuten	
		Insgesamt Spalten 3+4+5+6+9	Veränderung zum Vorjahr				Insgesamt	Davon mit/ohne Leistungsbeschränkung ³⁾			
								ohne Leistungsbeschränkung	mit Leistungsbeschränkung		
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
		0									
Ärzte											
1	Allgemeinärzte										
2	Praktische Ärzte/Ärztinnen										
3	Anästhesisten										
4	Augenärzte										
5	Chirurgen										
6	Frauenärzte										
7	HNO-Ärzte										
8	Hautärzte										
9	Humangenetiker										
10	Internisten ⁴⁾										
11	davon: Hausärztlich tätige Internisten										
12	Fachärztlich tätige Internisten										
13	Kinderärzte										
14	Kinder- und Jugendpsychiater										
15	Laborärzte										
16	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen										
17	Nervenärzte/Neurologen/Psychiater										
18	Neurochirurgen										
19	Nuklearmediziner										
20	Orthopäden										
21	Pathologen										
22	Physikalische und Rehabilitative Mediziner										
23	Ärztliche Psychotherapeuten										
24	davon: Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie										
25	Radiologen										
26	Strahlentherapeuten										
27	Transfusionsmediziner										
28	Urologen										
29	Übrige Arztgruppen ⁵⁾										
30	Summe Arztgruppen										
31	davon: Hausärzte (ohne Kinderärzte) ⁶⁾										
Psychotherapeuten ohne ärztliche Psychotherapeuten											
32	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten										
33	Psychologische Psychotherapeuten										
34	Summe Psychotherapeutengruppe ohne ärztliche Psychotherapeuten										
35	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen										

1) Nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V). 2) Medizinische Versorgungszentren, Einrichtungen nach § 311 SGB V, KV-Eigeneinrichtungen und kommunale Eigeneinrichtungen.

3) Leistungsbeschränkung nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 SGB V in Verbindung mit § 58 Absatz 5 der Bedarfsplanungs-Richtlinie. 4) Seit dem 31. Dezember 2013 werden Lungenärzte nicht mehr als separate Arztgruppe ausgewiesen, sondern der Arztgruppe der Internisten zugewiesen.

5) Enthalten: Arbeitsmediziner, Ärzte für Öffentliches Gesundheitswesen, Fachwissenschaftler der Medizin, Fachzahnärzte, Hygieniker, Pharmakologen und Rechtsmediziner.

6) Gemäß der Bedarfsplanungs-Richtlinie (zur Berechnung der Hausärzte nach § 73 Absatz 1a SGB V müssen noch die Kinderärzte hinzugezählt werden).

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

In der Bedarfsplanung zählende Ärzte und Psychotherapeuten nach ihrem Teilnahmestatus (Zählung nach Bedarfsplanungsgewicht)											Tabelle 1.0.B KV-Region insgesamt	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	Summe Ärzte bzw. Psychotherapeuten			Vertragsärzte bzw. -psychotherapeuten		Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in Einrichtungen ¹⁾		Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in freier Praxis		Ermächtigte Ärzte bzw. Psychotherapeuten	
		Insgesamt Spalten 4+6+8+10	Verände- rung zum Vorjahr	Darunter weiblich	Insgesamt	Darunter weiblich	Insgesamt	Darunter weiblich	Insgesamt	Darunter weiblich	Insgesamt	Darunter weiblich
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Hausärzte ²⁾											
2	Augenärzte											
3	Chirurgen											
4	Frauenärzte											
5	HNO-Ärzte											
6	Hautärzte											
7	Kinderärzte											
8	Nervenärzte											
9	Orthopäden											
10	Psychotherapeuten											
11	davon: Ärztliche Psychotherapeuten, (ohne Psychosomatische Medizin) ³⁾											
12	Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ³⁾											
13	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeu- ten ³⁾											
14	Psychologische Psychotherapeuten ³⁾											
15	Urologen											
16	Anästhesisten											
17	Fachinternisten											
18	Kinder- und Jugendpsychiater											
19	Radiologen											
20	Humangenetiker											
21	Laborärzte											
22	Neurochirurgen											
23	Nuklearmediziner											
24	Pathologen											
25	Physikalische und Rehabilitative Mediziner											
26	Strahlentherapeuten											
27	Transfusionsmediziner											
28	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen											

1) Medizinische Versorgungszentren, Einrichtungen nach § 311 SGB V, KV-Eigeneinrichtungen und kommunale Eigeneinrichtungen.

2) Nach der Bedarfsplanungs-Richtlinie (das bedeutet: ohne Kinderärzte).

3) Ärztliche Psychotherapeuten, Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Psychologische Psychotherapeuten, die ausschließlich Kinder und Jugendliche behandeln, werden hier nicht als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten gezählt.

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

An der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende weibliche Ärzte und Psychotherapeuten nach ihrem Teilnahmestatus (Zählung nach Personen)								Tabelle 1.0.W KV-Region insgesamt		
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	Teilnehmende Ärzte bzw. Psychotherapeuten		Vertragsärzte bzw. -psychotherapeuten	Partner-Ärzte bzw. -Psychotherapeuten ¹⁾	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in Einrichtungen ²⁾	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in freier Praxis			Ermächtigte Ärzte bzw. Psychotherapeuten
		Insgesamt Spalten 3+4+5+6+9	Veränderung zum Vorjahr				Insgesamt	Davon mit/ohne Leistungsbeschränkung ³⁾		
								ohne Leistungsbeschränkung	mit Leistungsbeschränkung	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
		0								
Ärzte		1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Allgemeinärzte									
2	Praktische Ärzte/Ärztinnen									
3	Anästhesisten									
4	Augenärzte									
5	Chirurgen									
6	Frauenärzte									
7	HNO-Ärzte									
8	Hautärzte									
9	Humangenetiker									
10	Internisten ⁴⁾									
11	davon: Hausärztlich tätige Internisten									
12	Fachärztlich tätige Internisten									
13	Kinderärzte									
14	Kinder- und Jugendpsychiater									
15	Laborärzte									
16	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen									
17	Nervenärzte/Neurologen/Psychiater									
18	Neurochirurgen									
19	Nuklearmediziner									
20	Orthopäden									
21	Pathologen									
22	Physikalische und Rehabilitative Mediziner									
23	Ärztliche Psychotherapeuten									
24	davon: Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie									
25	Radiologen									
26	Strahlentherapeuten									
27	Transfusionsmediziner									
28	Urologen									
29	Übrige Arztgruppen ⁵⁾									
30	Summe Arztgruppen									
31	davon: Hausärzte (ohne Kinderärzte) ⁶⁾									
Psychotherapeuten ohne ärztliche Psychotherapeuten										
32	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten									
33	Psychologische Psychotherapeuten									
34	Summe Psychotherapeutengruppe ohne ärztliche Psychotherapeuten									
35	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen									

1) Nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 SGB V. 2) Medizinische Versorgungszentren, Einrichtungen nach § 311 SGB V, KV-Eigeneinrichtungen und kommunale Eigeneinrichtungen.

3) Leistungsbeschränkung nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 SGB V in Verbindung mit § 58 Absatz 5 der Bedarfsplanungs-Richtlinie.

4) Seit dem 31. Dezember 2013 werden Lungenärzte nicht mehr als separate Arztgruppe ausgewiesen, sondern der Arztgruppe der Internisten zugewiesen.

5) Enthalten: Arbeitsmediziner, Ärzte für Öffentliches Gesundheitswesen, Fachwissenschaftler der Medizin, Fachzahnärzte, Hygieniker, Pharmakologen und Rechtsmediziner.

6) Gemäß der Bedarfsplanungs-Richtlinie (zur Berechnung der Hausärzte nach § 73 Absatz 1a SGB V müssen noch die Kinderärzte hinzugezählt werden).

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

An der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende <u>männliche</u> Ärzte und Psychotherapeuten nach ihrem Teilnahmestatus (Zählung nach Personen)									Tabelle 1.0.M KV-Region insgesamt Stand:	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	Teilnehmende Ärzte bzw. Psychotherapeuten		Vertragsärzte bzw. -psychotherapeuten	Partner-Ärzte bzw. -Psychotherapeuten ¹⁾	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in Einrichtungen ²⁾	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in freier Praxis			Ermächtigte Ärzte bzw. Psychotherapeuten
		Insgesamt Spalten 3+4+5+6+9	Veränderung zum Vorjahr				Insgesamt	Davon mit/ohne Leistungsbeschränkung ³⁾		
								ohne Leistungsbeschränkung	mit Leistungsbeschränkung	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ärzte										
1	Allgemeinärzte									
2	Praktische Ärzte/Ärztinnen									
3	Anästhesisten									
4	Augenärzte									
5	Chirurgen									
6	Frauenärzte									
7	HNO-Ärzte									
8	Hautärzte									
9	Humangenetiker									
10	Internisten ⁴⁾									
11	davon: Hausärztlich tätige Internisten									
12	Fachärztlich tätige Internisten									
13	Kinderärzte									
14	Kinder- und Jugendpsychiater									
15	Laborärzte									
16	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen									
17	Nervenärzte/Neurologen/Psychiater									
18	Neurochirurgen									
19	Nuklearmediziner									
20	Orthopäden									
21	Pathologen									
22	Physikalische und Rehabilitative Mediziner									
23	Ärztliche Psychotherapeuten									
24	davon: Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie									
25	Radiologen									
26	Strahlentherapeuten									
27	Transfusionsmediziner									
28	Urologen									
29	Übrige Arztgruppen ⁵⁾									
30	Summe Arztgruppen									
31	davon: Hausärzte (ohne Kinderärzte) ⁶⁾									
Psychotherapeuten ohne ärztliche Psychotherapeuten										
32	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten									
33	Psychologische Psychotherapeuten									
34	Summe Psychotherapeutengruppen ohne ärztliche Psychotherapeuten									
35	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen									

1) Nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 SGB V. 2) Medizinische Versorgungszentren, Einrichtungen nach § 311 SGB V, KV-Eigeneinrichtungen und kommunale Eigeneinrichtungen.
3) Leistungsbeschränkung nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 Sozialgesetzbuch V in Verbindung mit § 58 Absatz 5 der Bedarfsplanungs-Richtlinie.
4) Seit dem 31. Dezember 2013 werden Lungenärzte nicht mehr als separate Arztgruppe ausgewiesen, sondern der Arztgruppe der Internisten zugewiesen.
5) Enthalten: Arbeitsmediziner, Ärzte für Öffentliches Gesundheitswesen, Fachwissenschaftler der Medizin, Fachzahnärzte, Hygieniker, Pharmakologen und Rechtsmediziner.
6) Gemäß der Bedarfsplanungs-Richtlinie (zur Berechnung der Hausärzte nach § 73 Absatz 1a SGB V müssen noch die Kinderärzte hinzugezählt werden).

BAnz AT 16.12.2015 B3
 Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

An der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende Ärzte mit Berechtigung zum Führen einer Schwerpunktbezeichnung (Zählung nach Personen) ¹⁾										Tabelle 1.1 KV-Region insgesamt Blatt 1
										Stand:
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	Teilnehmende Ärzte		Vertragsärzte	Partner-Ärzte ²⁾	Angestellte Ärzte in Einrichtungen ³⁾	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in freier Praxis			Ermächtigte Ärzte
		Insgesamt Spalten 3+4+5+6+9	Veränderung zum Vorjahr				Insgesamt	Davon mit/ohne Leistungsbeschränkung ⁴⁾		
								ohne Leistungsbeschränkung	mit Leistungsbeschränkung	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Chirurgie									
2	davon: Gefäßchirurgie									
3	Kinderchirurgie									
4	Plastische Chirurgie									
5	Thoraxchirurgie/Thorax- und Kardiovaskularchirurgie									
6	Unfallchirurgie									
7	Viszeralchirurgie									
8	Frauenheilkunde									
9	davon: Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin									
10	Gynäkologische Onkologie									
11	Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin									
12	HNO-Heilkunde									
13	davon: Audiologie/Phoniatry/Phoniatry und Pädaudiologie									
14	Innere Medizin^{5) 6)}									
15	davon: Angiologie									
16	Diabetologie/Endokrinologie									
17	Gastroenterologie									
18	Geriatric									
19	Hämatologie/internistische Onkologie									
20	Infektiologie/Infektions- und Tropenmedizin									
21	Kardiologie									
22	Nephrologie									
23	Pneumologie/Lungen- und Bronchialheilkunde									
24	Rheumatologie									

1) Bei Ärzten, die über mehr als eine Schwerpunktbezeichnung verfügen, ist eine Doppelzählung möglich.
 2) Nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 SGB V.
 3) Medizinische Versorgungszentren, Einrichtungen nach § 311 SGB V, KV-Eigeneinrichtungen und kommunale Eigeneinrichtungen.
 4) Leistungsbeschränkung nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 SGB V in Verbindung mit § 58 Absatz 5 der Bedarfsplanungs-Richtlinie.
 5) Zu den Ärzten mit internistischem Schwerpunkt werden auch Ärzte mit einer Facharztbezeichnung „FA Innere Medizin und SP...“ (z. B. „FA Innere Medizin und SP Angiologie“) hinzugezählt.
 6) Zu den Ärzten mit internistischem Schwerpunkt werden auch hausärztlich tätige Internisten mit einer Schwerpunkt-Weiterbildung hinzugezählt.

BAnz AT 16.12.2015 B3
 Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

An der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende Ärzte mit Berechtigung zum Führen einer Schwerpunktbezeichnung (Zählung nach Personen) ¹⁾								Tabelle 1.1 KV-Region insgesamt Blatt 2		
Stand:										
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	Teilnehmende Ärzte		Vertragsärzte	Partner-Ärzte ²⁾	Angestellte Ärzte in Einrichtungen ³⁾	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in freier Praxis			Ermächtigte Ärzte
		Insgesamt Spalten 3+4+5+6+9	Veränderung zum Vorjahr				Insgesamt	Davon mit/ohne Leistungsbeschränkung ⁴⁾		
								ohne Leistungsbeschränkung	mit Leistungsbeschränkung	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Kinderheilkunde									
2	davon: Infektiologie									
3	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie									
4	Kindergastroenterologie									
5	Kinder-Hämatologie/Kinder-Onkologie									
6	Kinderkardiologie									
7	Kindemephrologie									
8	Kindemeuropsychiatrie									
9	Kinder-Pneumologie/Kinder-Lungen- und Bronchialheilkunde									
10	Kinderrheumatologie									
11	Neonatologie									
12	Neuropädiatrie									
13	Laboratoriumsmedizin									
14	davon: Mikrobiologie									
15	Nervenheilkunde/Neurologie/Psychiatrie									
16	davon: Forensische Psychiatrie									
17	Kindemeuropsychiatrie									
18	Orthopädie									
19	davon: Rheumatologie									
20	Pathologie									
21	davon: Neuropathologie									
22	Radiologie									
23	davon: Kinderradiologie									
24	Neuroradiologie									
25	Strahlentherapie									

1) Bei Ärzten, die über mehr als eine Schwerpunktbezeichnung verfügen, ist eine Doppelzählung möglich.
 2) Nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 SGB V.
 3) Medizinische Versorgungszentren, Einrichtungen nach § 311 SGB V, KV-Eigeneinrichtungen und kommunale Eigeneinrichtungen.
 4) Leistungsbeschränkung nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 SGB V in Verbindung mit § 58 Absatz 5 der Bedarfsplanungs-Richtlinie.

Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

In der Bedarfsplanung zählende Ärzte mit Berechtigung zum Führen einer Schwerpunktbezeichnung (Zählung nach Bedarfsplanungsgewicht) ¹⁾												Tabelle 1.1.B KV-Region insgesamt Blatt 1										
												Stand:										
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	Summe Ärzte			Vertragsärzte		Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in Einrichtungen ²⁾		Angestellte Ärzte in freier Praxis		Ermächtigte Ärzte											
		Insgesamt Spalten 4+6+8+10	Veränderung zum Vorjahr	Darunter weiblich	Insgesamt	Darunter weiblich	Insgesamt	Darunter weiblich	Insgesamt	Darunter weiblich	Insgesamt	Darunter weiblich										
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl										
0												1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Chirurgie																					
2	davon: Gefäßchirurgie																					
3	Kinderchirurgie																					
4	Plastische Chirurgie																					
5	Thoraxchirurgie/Thorax- und Kardiovaskularchirurgie																					
6	Unfallchirurgie																					
7	Viszeralchirurgie																					
8	Frauenheilkunde																					
9	davon: Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin																					
10	Gynäkologische Onkologie																					
11	Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin																					
12	HNO-Heilkunde																					
13	davon: Audiologie/Phoniatrie/Phoniatry und Pädaudiologie																					
14	Innere Medizin³⁾																					
15	davon: Angiologie																					
16	Diabetologie/Endokrinologie																					
17	Gastroenterologie																					
18	Geriatric																					
19	Hämatologie/internistische Onkologie																					
20	Infektiologie/Infektions- und Tropenmedizin																					
21	Kardiologie																					
22	Nephrologie																					
23	Pneumologie/Lungen- und Bronchialheilkunde																					
24	Rheumatologie																					

1) Bei Ärzten, die über mehr als eine Schwerpunktbezeichnung verfügen, ist eine Doppelzählung möglich.

2) Medizinische Versorgungszentren, Einrichtungen nach § 311 SGB V, KV-Eigeneinrichtungen und kommunale Eigeneinrichtungen.

3) Zu den Ärzten mit internistischem Schwerpunkt werden auch Ärzte mit einer Facharztbezeichnung „FA Innere Medizin und SP...“ (z. B. „FA Innere Medizin und SP Angiologie“) hinzugezählt.

Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

In der Bedarfsplanung zählende Ärzte mit Berechtigung zum Führen einer Schwerpunktbezeichnung (Zählung nach Bedarfsplanungsgewicht) ¹⁾											Tabelle 1.1.B KV-Region insgesamt Blatt 2	
											Stand:	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	Summe Ärzte			Vertragsärzte		Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in Einrichtungen ²⁾		Angestellte Ärzte in freier Praxis		Ermächtigte Ärzte	
		Insgesamt Spalten 4+6+8+10	Veränderung zum Vorjahr	Darunter weiblich	Insgesamt	Darunter weiblich	Insgesamt	Darunter weiblich	Insgesamt	Darunter weiblich	Insgesamt	Darunter weiblich
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
0		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Kinderheilkunde											
2	davon: Infektiologie											
3	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie											
4	Kindergastroenterologie											
5	Kinder-Hämatologie/Kinder-Onkologie											
6	Kinderkardiologie											
7	Kindernephrologie											
8	Kinderneuropsychiatrie											
9	Kinder-Pneumologie/Kinder-Lungen- und Bronchialheilkunde											
10	Kinderrheumatologie											
11	Neonatologie											
12	Neuropädiatrie											
13	Laboratoriumsmedizin											
14	davon: Mikrobiologie											
15	Nervenheilkunde/Neurologie/Psychiatrie											
16	davon: Forensische Psychiatrie											
17	Kinderneuropsychiatrie											
18	Orthopädie											
19	davon: Rheumatologie											
20	Pathologie											
21	davon: Neuropathologie											
22	Radiologie											
23	davon: Kinderradiologie											
24	Neuroradiologie											
25	Strahlentherapie											

1) Bei Ärzten, die über mehr als eine Schwerpunktbezeichnung verfügen, ist eine Doppelzählung möglich.

2) Medizinische Versorgungszentren, Einrichtungen nach § 311 SGB V, KV-Eigenrichtungen und kommunale Eigenrichtungen.

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

An der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende weibliche Ärzte mit Berechtigung zum Führen einer Schwerpunktbezeichnung (Zählung nach Personen) ¹⁾										Tabelle 1.1.W KV-Region insgesamt Blatt 1	
										Stand:	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	Teilnehmende Ärzte		Vertragsärzte	Partner-Ärzte ²⁾	Angestellte Ärzte in Einrichtungen ³⁾	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in freier Praxis			Ermächtigte Ärzte	
		Insgesamt Spalten 3+4+5+6+9	Veränderung zum Vorjahr				Insgesamt	Davon mit/ohne Leistungsbeschränkung ⁴⁾			
								ohne Leistungsbeschränkung	mit Leistungsbeschränkung		Anzahl
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1	Chirurgie										
2	davon: Gefäßchirurgie										
3	Kinderchirurgie										
4	Plastische Chirurgie										
5	Thoraxchirurgie/Thorax- und Kardiovaskularchirurgie										
6	Unfallchirurgie										
7	Viszeralchirurgie										
8	Frauenheilkunde										
9	davon: Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin										
10	Gynäkologische Onkologie										
11	Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin										
12	HNO-Heilkunde										
13	davon: Audiologie/Phoniatry/Phoniatry und Pädaudiologie										
14	Innere Medizin ^{5) 6)}										
15	davon: Angiologie										
16	Diabetologie/Endokrinologie										
17	Gastroenterologie										
18	Geriatric										
19	Hämatologie/internistische Onkologie										
20	Infektiologie/Infektions- und Tropenmedizin										
21	Kardiologie										
22	Nephrologie										
23	Pneumologie/Lungen- und Bronchialheilkunde										
24	Rheumatologie										

1) Bei Ärzten, die über mehr als eine Schwerpunktbezeichnung verfügen, ist eine Doppelzählung möglich.
2) Nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 SGB V.
3) Medizinische Versorgungszentren, Einrichtungen nach § 311 SGB V, KV-Eigeneinrichtungen und kommunale Eigeneinrichtungen.
4) Leistungsbeschränkung nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 SGB V in Verbindung mit § 58 Absatz 5 der Bedarfsplanungs-Richtlinie.
5) Zu den Ärzten mit internistischem Schwerpunkt werden auch Ärzte mit einer Facharztbezeichnung „FA Innere Medizin und SP...“ (z. B. „FA Innere Medizin und SP Angiologie“) hinzugezählt.
6) Zu den Ärzten mit internistischem Schwerpunkt werden auch hausärztlich tätige Internisten mit einer Schwerpunkt-Weiterbildung hinzugezählt.

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

An der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende weibliche Ärzte mit Berechtigung zum Führen einer Schwerpunktbezeichnung (Zählung nach Personen) ¹⁾									Tabelle 1.1.W KV-Region insgesamt Blatt 2	
Stand:										
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	Teilnehmende Ärzte		Vertragsärzte	Partner-Ärzte ²⁾	Angestellte Ärzte in Einrichtungen ³⁾	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in freier Praxis			Ermächtigte Ärzte
		Insgesamt Spalten 3+4+5+6+9	Veränderung zum Vorjahr				Insgesamt	Davon mit/ohne Leistungsbeschränkung ⁴⁾		
								ohne Leistungsbeschränkung	mit Leistungsbeschränkung	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Kinderheilkunde									
2	davon: Infektiologie									
3	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie									
4	Kindergastroenterologie									
5	Kinder-Hämatologie/Kinder-Onkologie									
6	Kinderkardiologie									
7	Kindemephrologie									
8	Kindemeuropsychiatrie									
9	Kinder-Pneumologie/Kinder-Lungen- und Bronchialheilkunde									
10	Kinderrheumatologie									
11	Neonatologie									
12	Neuropädiatrie									
13	Laboratoriumsmedizin									
14	davon: Mikrobiologie									
15	Nervenheilkunde/Neurologie/Psychiatrie									
16	davon: Forensische Psychiatrie									
17	Kindemeuropsychiatrie									
18	Orthopädie									
19	davon: Rheumatologie									
20	Pathologie									
21	davon: Neuropathologie									
22	Radiologie									
23	davon: Kinderradiologie									
24	Neuroradiologie									
25	Strahlentherapie									

1) Bei Ärzten, die über mehr als eine Schwerpunktbezeichnung verfügen, ist eine Doppelzählung möglich.
2) Nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 SGB V.
3) Medizinische Versorgungszentren, Einrichtungen nach § 311 SGB V, KV-Eigeneinrichtungen und kommunale Eigeneinrichtungen.
4) Leistungsbeschränkung nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 SGB V in Verbindung mit § 58 Absatz 5 der Bedarfsplanungs-Richtlinie.

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

An der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende männliche Ärzte mit Berechtigung zum Führen einer Schwerpunktbezeichnung (Zählung nach Personen) ¹⁾										Tabelle 1.1.M KV-Region insgesamt Blatt 1	
										Stand:	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	Teilnehmende Ärzte		Vertragsärzte	Partner-Ärzte ²⁾	Angestellte Ärzte in Einrichtungen ³⁾	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in freier Praxis			Ermächtigte Ärzte	
		Insgesamt Spalten 3+4+5+6+9	Veränderung zum Vorjahr				Insgesamt	Davon mit/ohne Leistungsbeschränkung ⁴⁾			
								ohne Leistungsbeschränkung	mit Leistungsbeschränkung		
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1	Chirurgie										
2	davon: Gefäßchirurgie										
3	Kinderchirurgie										
4	Plastische Chirurgie										
5	Thoraxchirurgie/Thorax- und Kardiovaskularchirurgie										
6	Unfallchirurgie										
7	Viszeralchirurgie										
8	Frauenheilkunde										
9	davon: Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin										
10	Gynäkologische Onkologie										
11	Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin										
12	HNO-Heilkunde										
13	davon: Audiologie/Phoniatry/Phoniatry und Pädaudiologie										
14	Innere Medizin ^{5) 6)}										
15	davon: Angiologie										
16	Diabetologie/Endokrinologie										
17	Gastroenterologie										
18	Geriatric										
19	Hämatologie/internistische Onkologie										
20	Infektiologie/Infektions- und Tropenmedizin										
21	Kardiologie										
22	Nephrologie										
23	Pneumologie/Lungen- und Bronchialheilkunde										
24	Rheumatologie										

1) Bei Ärzten, die über mehr als eine Schwerpunktbezeichnung verfügen, ist eine Doppelzählung möglich.
2) Nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 SGB V.
3) Medizinische Versorgungszentren, Einrichtungen nach § 311 SGB V, KV-Eigeneinrichtungen und kommunale Eigeneinrichtungen.
4) Leistungsbeschränkung nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 SGB V in Verbindung mit § 58 Absatz 5 der Bedarfsplanungs-Richtlinie.
5) Zu den Ärzten mit internistischem Schwerpunkt werden auch Ärzte mit einer Facharztbezeichnung „FA Innere Medizin und SP...“ (z. B. „FA Innere Medizin und SP Angiologie“) hinzugezählt.
6) Zu den Ärzten mit internistischem Schwerpunkt werden auch hausärztlich tätige Internisten mit einer Schwerpunkt-Weiterbildung hinzugezählt.

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

An der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende männliche Ärzte mit Berechtigung zum Führen einer Schwerpunktbezeichnung (Zählung nach Personen) ¹⁾								Tabelle 1.1.M KV-Region insgesamt Blatt 2		
Stand:										
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	Teilnehmende Ärzte		Vertragsärzte	Partner-Ärzte ²⁾	Angestellte Ärzte in Einrichtungen ³⁾	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in freier Praxis			Ermächtigte Ärzte
		Insgesamt Spalten 3+4+5+6+9	Veränderung zum Vorjahr				Insgesamt	Davon mit/ohne Leistungsbeschränkung ⁴⁾		
								ohne Leistungsbeschränkung	mit Leistungsbeschränkung	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Kinderheilkunde									
2	davon: Infektiologie									
3	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie									
4	Kindergastroenterologie									
5	Kinder-Hämatologie/Kinder-Onkologie									
6	Kinderkardiologie									
7	Kindemephrologie									
8	Kindemeuropsychiatrie									
9	Kinder-Pneumologie/Kinder-Lungen- und Bronchialheilkunde									
10	Kinderrheumatologie									
11	Neonatalogie									
12	Neuropädiatrie									
13	Laboratoriumsmedizin									
14	davon: Mikrobiologie									
15	Nervenheilkunde/Neurologie/Psychiatrie									
16	davon: Forensische Psychiatrie									
17	Kindemeuropsychiatrie									
18	Orthopädie									
19	davon: Rheumatologie									
20	Pathologie									
21	davon: Neuropathologie									
22	Radiologie									
23	davon: Kinderradiologie									
24	Neuroradiologie									
25	Strahlentherapie									

1) Bei Ärzten, die über mehr als eine Schwerpunktbezeichnung verfügen, ist eine Doppelzählung möglich.
2) Nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 SGB V.
3) Medizinische Versorgungszentren, Einrichtungen nach § 311 SGB V, KV-Eigeneinrichtungen und kommunale Eigeneinrichtungen.
4) Leistungsbeschränkung nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 SGB V in Verbindung mit § 58 Absatz 5 der Bedarfsplanungs-Richtlinie.

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

An der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende ausländische Ärzte und Psychotherapeuten (Zählung nach Personen)											Tabelle 2 KV-Region insgesamt	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	EU-Staaten								Übrige europäische Staaten	Stand:	
		Benelux-Staaten	Frankreich	Griechenland	Italien	Österreich	Polen	Übrige EU-Staaten	Summe EU-Staaten		Summe außereuropäischer Staaten	Summe ausländischer Ärzte
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ärzte												
1	Allgemeinärzte											
2	Praktische Ärzte/Ärztinnen											
3	Anästhesisten											
4	Augenärzte											
5	Chirurgen											
6	Frauenärzte											
7	HNO-Ärzte											
8	Hautärzte											
9	Humangenetiker											
10	Internisten ¹⁾											
11	davon: Hausärztlich tätige Internisten											
12	Fachärztlich tätige Internisten											
13	Kinderärzte											
14	Kinder- und Jugendpsychiater											
15	Laborärzte											
16	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen											
17	Nervenärzte/Neurologen/Psychiater											
18	Neurochirurgen											
19	Nuklearmediziner											
20	Orthopäden											
21	Pathologen											
22	Physikalische und Rehabilitative Mediziner											
23	Ärztliche Psychotherapeuten											
24	davon: Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie											
25	Radiologen											
26	Strahlentherapeuten											
27	Transfusionsmediziner											
28	Urologen											
29	Übrige Arztgruppen ²⁾											
30	Summe Arztgruppen											
31	davon: Hausärzte (ohne Kinderärzte) ³⁾											
Psychotherapeuten ohne ärztliche Psychotherapeuten												
32	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten											
33	Psychologische Psychotherapeuten											
34	Summe Psychotherapeutengruppen ohne ärztliche Psychotherapeuten											
35	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen											

1) Seit dem 31. Dezember 2013 werden Lungenärzte nicht mehr als separate Arztgruppe ausgewiesen, sondern der Arztgruppe der Internisten zugewiesen.
2) Enthalten: Arbeitsmediziner, Ärzte für Öffentliches Gesundheitswesen, Fachwissenschaftler der Medizin, Fachzahnärzte, Hygieniker, Pharmakologen und Rechtsmediziner.
3) Gemäß der Bedarfsplanungs-Richtlinie (zur Berechnung der Hausärzte nach § 73 Absatz 1a SGB V müssen noch die Kinderärzte hinzugezählt werden).

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

Altersstruktur der an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzte und Psychotherapeuten (Zählung nach Personen)												Tabelle 3 KV-Region insgesamt	
												Stand:	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	bis 34		35-39		40-49		50-59		60-65		über 65	
		Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ärzte													
1	Allgemeinärzte												
2	Praktische Ärzte/Ärztinnen												
3	Anästhesisten												
4	Augenärzte												
5	Chirurgen												
6	Frauenärzte												
7	HNO-Ärzte												
8	Hautärzte												
9	Humangenetiker												
10	Internisten ¹⁾												
11	davon: Hausärztlich tätige Internisten												
12	Fachärztlich tätige Internisten												
13	Kinderärzte												
14	Kinder- und Jugendpsychiater												
15	Laborärzte												
16	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen												
17	Nervenärzte/Neurologen/Psychiater												
18	Neurochirurgen												
19	Nuklearmediziner												
20	Orthopäden												
21	Pathologen												
22	Physikalische und Rehabilitative Mediziner												
23	Ärztliche Psychotherapeuten												
24	davon: Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie												
25	Radiologen												
26	Strahlentherapeuten												
27	Transfusionsmediziner												
28	Urologen												
29	Übrige Arztgruppen ²⁾												
30	Summe Arztgruppen												
31	davon: Hausärzte (ohne Kinderärzte) ³⁾												
Psychotherapeuten ohne ärztliche Psychotherapeuten													
32	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten												
33	Psychologische Psychotherapeuten												
34	Summe Psychotherapeutengruppen ohne ärztliche Psychotherapeuten												
35	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen												

1) Seit dem 31. Dezember 2013 werden Lungenärzte nicht mehr als separate Arztgruppe ausgewiesen, sondern der Arztgruppe der Internisten zugewiesen.
2) Enthalten: Arbeitsmediziner, Ärzte für Öffentliches Gesundheitswesen, Fachwissenschaftler der Medizin, Fachzahnärzte, Hygieniker, Pharmakologen und Rechtsmediziner.
3) Gemäß der Bedarfsplanungs-Richtlinie (zur Berechnung der Hausärzte nach § 73 Absatz 1a SGB V müssen noch die Kinderärzte hinzugezählt werden).

BAnz AT 16.12.2015 B3
 Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

Altersstruktur der in der Bedarfsplanung zählenden Ärzte und Psychotherapeuten (Zählung nach Bedarfsplanungsgewicht)												Tabelle 3.B KV-Region insgesamt	
												Stand:	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	bis 34		35-39		40-49		50-59		60-65		über 65	
		Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ärzte													
1	Hausärzte ¹⁾												
2	Augenärzte												
3	Chirurgen												
4	Frauenärzte												
5	HNO-Ärzte												
6	Hautärzte												
7	Kinderärzte												
8	Nervenärzte												
9	Orthopäden												
10	Psychotherapeuten												
11	davon: Ärztliche Psychotherapeuten (ohne Psychosomatische Medizin) ²⁾												
12	Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ²⁾												
13	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten ²⁾												
14	Psychologische Psychotherapeuten ²⁾												
15	Urologen												
16	Anästhesisten												
17	Fachinternisten												
18	Kinder- und Jugendpsychiater												
19	Radiologen												
20	Humangenetiker												
21	Laborärzte												
22	Neurochirurgen												
23	Nuklearmediziner												
24	Pathologen												
25	Physikalische und Rehabilitative Mediziner												
26	Strahlentherapeuten												
27	Transfusionsmediziner												
28	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen												

1) Nach der Bedarfsplanungs-Richtlinie (das bedeutet: ohne Kinderärzte).

2) Ärztliche Psychotherapeuten, Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Psychologische Psychotherapeuten, die ausschließlich Kinder und Jugendliche behandeln, werden hier nicht als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten gezählt.

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

Altersstruktur der Vertragsärzte und -psychotherapeuten (Zählung nach Personen)												Tabelle 3.1 KV-Region insgesamt	
												Stand:	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	bis 34		35-39		40-49		50-59		60-65		über 65	
		Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ärzte													
1	Allgemeinärzte												
2	Praktische Ärzte/Ärztinnen												
3	Anästhesisten												
4	Augenärzte												
5	Chirurgen												
6	Frauenärzte												
7	HNO-Ärzte												
8	Hautärzte												
9	Humangenetiker												
10	Internisten ¹⁾												
11	davon: Hausärztlich tätige Internisten												
12	Fachärztlich tätige Internisten												
13	Kinderärzte												
14	Kinder- und Jugendpsychiater												
15	Laborärzte												
16	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen												
17	Nervenärzte/Neurologen/Psychiater												
18	Neurochirurgen												
19	Nuklearmediziner												
20	Orthopäden												
21	Pathologen												
22	Physikalische und Rehabilitative Mediziner												
23	Ärztliche Psychotherapeuten												
24	davon: Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie												
25	Radiologen												
26	Strahlentherapeuten												
27	Transfusionsmediziner												
28	Urologen												
29	Übrige Arztgruppen ²⁾												
30	Summe Arztgruppen												
31	davon: Hausärzte (ohne Kinderärzte) ³⁾												
Psychotherapeuten ohne ärztliche Psychotherapeuten													
32	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten												
33	Psychologische Psychotherapeuten												
34	Summe Psychotherapeutengruppen ohne ärztliche Psychotherapeuten												
35	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen												

1) Seit dem 31. Dezember 2013 werden Lungenärzte nicht mehr als separate Arztgruppe ausgewiesen, sondern der Arztgruppe der Internisten zugewiesen.
2) Enthalten: Arbeitsmediziner, Ärzte für Öffentliches Gesundheitswesen, Fachwissenschaftler der Medizin, Fachzahnärzte, Hygieniker, Pharmakologen und Rechtsmediziner.
3) Gemäß der Bedarfsplanungs-Richtlinie (zur Berechnung der Hausärzte nach § 73 Absatz 1a SGB V müssen noch die Kinderärzte hinzugezählt werden).

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

Altersstruktur der der Partner-Ärzte und -Psychotherapeuten (Zählung nach Personen)												Tabelle 3.2 KV-Region insgesamt	
												Stand:	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	bis 34		35-39		40-49		50-59		60-65		über 65	
		Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ärzte													
1	Allgemeinärzte												
2	Praktische Ärzte/Ärztinnen												
3	Anästhesisten												
4	Augenärzte												
5	Chirurgen												
6	Frauenärzte												
7	HNO-Ärzte												
8	Hautärzte												
9	Humangenetiker												
10	Internisten ¹⁾												
11	davon: Hausärztlich tätige Internisten												
12	Fachärztlich tätige Internisten												
13	Kinderärzte												
14	Kinder- und Jugendpsychiater												
15	Laborärzte												
16	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen												
17	Nervenärzte/Neurologen/Psychiater												
18	Neurochirurgen												
19	Nuklearmediziner												
20	Orthopäden												
21	Pathologen												
22	Physikalische und Rehabilitative Mediziner												
23	Ärztliche Psychotherapeuten												
24	davon: Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie												
25	Radiologen												
26	Strahlentherapeuten												
27	Transfusionsmediziner												
28	Urologen												
29	Übrige Arztgruppen ²⁾												
30	Summe Arztgruppen												
31	davon: Hausärzte (ohne Kinderärzte) ³⁾												
Psychotherapeuten ohne ärztliche Psychotherapeuten													
32	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten												
33	Psychologische Psychotherapeuten												
34	Summe Psychotherapeutengruppen ohne ärztliche Psychotherapeuten												
35	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen												

1) Seit dem 31. Dezember 2013 werden Lungenärzte nicht mehr als separate Arztgruppe ausgewiesen, sondern der Arztgruppe der Internisten zugewiesen.
2) Enthalten: Arbeitsmediziner, Ärzte für Öffentliches Gesundheitswesen, Fachwissenschaftler der Medizin, Fachzahnärzte, Hygieniker, Pharmakologen und Rechtsmediziner.
3) Gemäß der Bedarfsplanungs-Richtlinie (zur Berechnung der Hausärzte nach § 73 Absatz 1a SGB V müssen noch die Kinderärzte hinzugezählt werden).

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

Altersstruktur der Angestellten Ärzte und Psychotherapeuten in Einrichtungen (Zählung nach Personen)												Tabelle 3.3 KV-Region insgesamt	
												Stand:	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	bis 34		35-39		40-49		50-59		60-65		über 65	
		Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ärzte													
1	Allgemeinärzte												
2	Praktische Ärzte/Ärztinnen												
3	Anästhesisten												
4	Augenärzte												
5	Chirurgen												
6	Frauenärzte												
7	HNO-Ärzte												
8	Hautärzte												
9	Humangenetiker												
10	Internisten ¹⁾												
11	davon: Hausärztlich tätige Internisten												
12	Fachärztlich tätige Internisten												
13	Kinderärzte												
14	Kinder- und Jugendpsychiater												
15	Laborärzte												
16	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen												
17	Nervenärzte/Neurologen/Psychiater												
18	Neurochirurgen												
19	Nuklearmediziner												
20	Orthopäden												
21	Pathologen												
22	Physikalische und Rehabilitative Mediziner												
23	Ärztliche Psychotherapeuten												
24	davon: Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie												
25	Radiologen												
26	Strahlentherapeuten												
27	Transfusionsmediziner												
28	Urologen												
29	Übrige Arztgruppen ²⁾												
30	Summe Arztgruppen												
31	davon: Hausärzte (ohne Kinderärzte) ³⁾												
Psychotherapeuten ohne ärztliche Psychotherapeuten													
32	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten												
33	Psychologische Psychotherapeuten												
34	Summe Psychotherapeutengruppen ohne ärztliche Psychotherapeuten												
35	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen												

1) Seit dem 31. Dezember 2013 werden Lungenärzte nicht mehr als separate Arztgruppe ausgewiesen, sondern der Arztgruppe der Internisten zugewiesen.
2) Enthalten: Arbeitsmediziner, Ärzte für Öffentliches Gesundheitswesen, Fachwissenschaftler der Medizin, Fachzahnärzte, Hygieniker, Pharmakologen und Rechtsmediziner.
3) Gemäß der Bedarfsplanungs-Richtlinie (zur Berechnung der Hausärzte nach § 73 Absatz 1a SGB V müssen noch die Kinderärzte hinzugezählt werden).

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

Altersstruktur der Angestellten Ärzte und Psychotherapeuten in freier Praxis (Zählung nach Personen)												Tabelle 3.4 KV-Region insgesamt	
												Stand:	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	bis 34		35-39		40-49		50-59		60-65		über 65	
		Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ärzte													
1	Allgemeinärzte												
2	Praktische Ärzte/Ärztinnen												
3	Anästhesisten												
4	Augenärzte												
5	Chirurgen												
6	Frauenärzte												
7	HNO-Ärzte												
8	Hautärzte												
9	Humangenetiker												
10	Internisten ¹⁾												
11	davon: Hausärztlich tätige Internisten												
12	Fachärztlich tätige Internisten												
13	Kinderärzte												
14	Kinder- und Jugendpsychiater												
15	Laborärzte												
16	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen												
17	Nervenärzte/Neurologen/Psychiater												
18	Neurochirurgen												
19	Nuklearmediziner												
20	Orthopäden												
21	Pathologen												
22	Physikalische und Rehabilitative Mediziner												
23	Ärztliche Psychotherapeuten												
24	davon: Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie												
25	Radiologen												
26	Strahlentherapeuten												
27	Transfusionsmediziner												
28	Urologen												
29	Übrige Arztgruppen ²⁾												
30	Summe Arztgruppen												
31	davon: Hausärzte (ohne Kinderärzte) ³⁾												
Psychotherapeuten ohne ärztliche Psychotherapeuten													
32	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten												
33	Psychologische Psychotherapeuten												
34	Summe Psychotherapeutengruppen ohne ärztliche Psychotherapeuten												
35	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen												

1) Seit dem 31. Dezember 2013 werden Lungenärzte nicht mehr als separate Arztgruppe ausgewiesen, sondern der Arztgruppe der Internisten zugewiesen.
2) Enthalten: Arbeitsmediziner, Ärzte für Öffentliches Gesundheitswesen, Fachwissenschaftler der Medizin, Fachzahnärzte, Hygieniker, Pharmakologen und Rechtsmediziner.
3) Gemäß der Bedarfsplanungs-Richtlinie (zur Berechnung der Hausärzte nach § 73 Absatz 1a SGB V müssen noch die Kinderärzte hinzugezählt werden).

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

Altersstruktur der Ermächtigten Ärzte und Psychotherapeuten (Zählung nach Personen)												Tabelle 3.5 KV-Region insgesamt	
												Stand:	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	bis 34		35-39		40-49		50-59		60-65		über 65	
		Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ärzte													
1	Allgemeinärzte												
2	Praktische Ärzte/Ärztinnen												
3	Anästhesisten												
4	Augenärzte												
5	Chirurgen												
6	Frauenärzte												
7	HNO-Ärzte												
8	Hautärzte												
9	Humangenetiker												
10	Internisten ¹⁾												
11	davon: Hausärztlich tätige Internisten												
12	Fachärztlich tätige Internisten												
13	Kinderärzte												
14	Kinder- und Jugendpsychiater												
15	Laborärzte												
16	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen												
17	Nervenärzte/Neurologen/Psychiater												
18	Neurochirurgen												
19	Nuklearmediziner												
20	Orthopäden												
21	Pathologen												
22	Physikalische und Rehabilitative Mediziner												
23	Ärztliche Psychotherapeuten												
24	davon: Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie												
25	Radiologen												
26	Strahlentherapeuten												
27	Transfusionsmediziner												
28	Urologen												
29	Übrige Arztgruppen ²⁾												
30	Summe Arztgruppen												
31	davon: Hausärzte (ohne Kinderärzte) ³⁾												
Psychotherapeuten ohne ärztliche Psychotherapeuten													
32	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten												
33	Psychologische Psychotherapeuten												
34	Summe Psychotherapeutengruppen ohne ärztliche Psychotherapeuten												
35	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen												

1) Seit dem 31. Dezember 2013 werden Lungenärzte nicht mehr als separate Arztgruppe ausgewiesen, sondern der Arztgruppe der Internisten zugewiesen.
2) Enthalten: Arbeitsmediziner, Ärzte für Öffentliches Gesundheitswesen, Fachwissenschaftler der Medizin, Fachzahnärzte, Hygieniker, Pharmakologen und Rechtsmediziner.
3) Gemäß der Bedarfsplanungs-Richtlinie (zur Berechnung der Hausärzte nach § 73 Absatz 1a SGB V müssen noch die Kinderärzte hinzugezählt werden).

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

Durchschnittsalter der an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzte und Psychotherapeuten (Zählung nach Personen)									Tabelle 3a KV-Region insgesamt	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	Teilnehmende Ärzte bzw. Psychotherapeuten		Vertragsärzte bzw. -psychotherapeuten	Partner-Ärzte bzw. -Psychotherapeuten ¹⁾	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in Einrichtungen ²⁾	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in freier Praxis			Ermächtigte Ärzte bzw. Psychotherapeuten
		Insgesamt Spalten 3+4+5+6+9	Veränderung zum Vorjahr				Insgesamt	Davon: mit/ohne Leistungsbeschränkung ³⁾		
								ohne Leistungsbeschränkung	mit Leistungsbeschränkung	
		Alter in Jahren	in Jahren				Alter in Jahren	Alter in Jahren	Alter in Jahren	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ärzte										
1	Allgemeinärzte									
2	Praktische Ärzte/Ärzte									
3	Anästhesisten									
4	Augenärzte									
5	Chirurgen									
6	Frauenärzte									
7	HNO-Ärzte									
8	Hautärzte									
9	Humangenetiker									
10	Internisten ⁴⁾									
11	davon: Hausärztlich tätige Internisten									
12	Fachärztlich tätige Internisten									
13	Kinderärzte									
14	Kinder- und Jugendpsychiater									
15	Laborärzte									
16	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen									
17	Nervenärzte/Neurologen/Psychiater									
18	Neurochirurgen									
19	Nuklearmediziner									
20	Orthopäden									
21	Pathologen									
22	Physikalische und Rehabilitative Mediziner									
23	Ärztliche Psychotherapeuten									
24	davon: Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie									
25	Radiologen									
26	Strahlentherapeuten									
27	Transfusionsmediziner									
28	Urologen									
29	Übrige Arztgruppen ⁵⁾									
30	Summe Arztgruppen									
31	davon: Hausärzte (ohne Kinderärzte) ⁶⁾									
Psychotherapeuten ohne ärztliche Psychotherapeuten										
32	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten									
33	Psychologische Psychotherapeuten									
34	Summe Psychotherapeutengruppen ohne ärztliche Psychotherapeuten									
35	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen									

1) Nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 SGB V. 2) Medizinische Versorgungszentren und Einrichtungen nach § 311 SGB V. 3) Leistungsbeschränkung nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 SGB V in Verbindung mit § 58 Absatz 5 der Bedarfsplanungs-Richtlinie
4) Seit dem 31. Dezember 2013 werden Lungenärzte nicht mehr als separate Arztgruppe ausgewiesen, sondern der Arztgruppe der Internisten zugewiesen. 5) Enthalten: Arbeitsmediziner, Ärzte für Öffentliches Gesundheitswesen, Fachwissenschaftler der Medizin, Fachzahnärzte, Hygieniker, Pharmakologen und Rechtsmediziner. 6) Gemäß der Bedarfsplanungs-Richtlinie (zur Berechnung der Hausärzte nach § 73 Absatz 1a SGB V müssen noch die Kinderärzte hinzugezählt werden).

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

An der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende Ärzte und Psychotherapeuten nach Kassenärztlichen Vereinigungen (Zählung nach Personen)																		Tabelle 4 KV-Region insgesamt	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	Kassenärztliche Vereinigung																	Summe Arzt- bzw. Psychotherapeuten- gruppen
		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Westfalen-Lippe	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ärzte																			
1	Allgemeinärzte																		
2	Praktische Ärzte/Ärztinnen																		
3	Anästhesisten																		
4	Augenärzte																		
5	Chirurgen																		
6	Frauenärzte																		
7	HNO-Ärzte																		
8	Hautärzte																		
9	Humangenetiker																		
10	Internisten ¹⁾																		
11	davon: Hausärztlich tätige Internisten																		
12	Fachärztlich tätige Internisten																		
13	Kinderärzte																		
14	Kinder- und Jugendpsychiater																		
15	Laborärzte																		
16	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen																		
17	Nervenärzte/Neurologen/Psychiater																		
18	Neurochirurgen																		
19	Nuklearmediziner																		
20	Orthopäden																		
21	Pathologen																		
22	Physikalische und Rehabilitative Mediziner																		
23	Ärztliche Psychotherapeuten																		
24	davon: Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie																		
25	Radiologen																		
26	Strahlentherapeuten																		
27	Transfusionsmediziner																		
28	Urologen																		
29	Übrige Arztgruppen ²⁾																		
30	Summe Arztgruppen																		
31	davon: Hausärzte (ohne Kinderärzte) ³⁾																		
Psychotherapeuten ohne ärztliche Psychotherapeuten																			
32	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten																		
33	Psychologische Psychotherapeuten																		
34	Summe Psychotherapeutengruppen ohne ärztliche Psychotherapeuten																		
35	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen																		

1) Seit dem 31. Dezember 2013 werden Lungenärzte nicht mehr als separate Arztgruppe ausgewiesen, sondern der Arztgruppe der Internisten zugewiesen.
2) Enthalten: Arbeitsmediziner, Ärzte für Öffentliches Gesundheitswesen, Fachwissenschaftler der Medizin, Fachzahnärzte, Hygieniker, Pharmakologen und Rechtsmediziner.
3) Gemäß der Bedarfsplanungs-Richtlinie (zur Berechnung der Hausärzte nach § 73 Absatz 1a SGB V müssen noch die Kinderärzte hinzugezählt werden).

In der Bedarfsplanung zählende Ärzte und Psychotherapeuten nach Kassenärztlichen Vereinigungen (Zählung nach Bedarfsplanungsgewicht)																	Tabelle 4.B KV-Region insgesamt		
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	Kassenärztliche Vereinigung																	Summe Arzt- bzw. Psychotherapeuten- gruppen
		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Westfalen-Lippe	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1	Hausärzte ¹⁾																		
2	Augenärzte																		
3	Chirurgen																		
4	Frauenärzte																		
5	HNO-Ärzte																		
6	Hautärzte																		
7	Kinderärzte																		
8	Nervenärzte																		
9	Orthopäden																		
10	Psychotherapeuten																		
11	davon: Ärztliche Psychotherapeuten (ohne Psychosomatische Medizin) ²⁾																		
12	Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ²⁾																		
13	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten ²⁾																		
14	Psychologische Psychotherapeuten ²⁾																		
15	Urologen																		
16	Anästhesisten																		
17	Fachinternisten																		
18	Kinder- und Jugendpsychiater																		
19	Radiologen																		
20	Humangenetiker																		
21	Laborärzte																		
22	Neurochirurgen																		
23	Nuklearmediziner																		
24	Pathologen																		
25	Physikalische und Rehabilitative Mediziner																		
26	Strahlentherapeuten																		
27	Transfusionsmediziner																		
28	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen																		

1) Nach der Bedarfsplanungs-Richtlinie (das bedeutet: ohne Kinderärzte).

2) Ärztliche Psychotherapeuten, Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Psychologische Psychotherapeuten, die ausschließlich Kinder und Jugendliche behandeln, werden hier nicht als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten gezählt.

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

Ärzte und Psychotherapeuten in kooperativen Strukturen (Zählung nach Personen)										Tabelle 5 KV-Region insgesamt	
										Stand:	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	in Berufsausübungsgemeinschaften ¹⁾				in Einrichtungen ⁴⁾		in Einzelpraxen			
		Vertragsärzte bzw. -psychotherapeuten	Partner-Ärzte bzw. -Psychotherapeuten ²⁾	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten		Vertragsärzte bzw. -psychotherapeuten ⁵⁾	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten		Vertragsärzte bzw. -psychotherapeuten	
				ohne Leistungsbeschränkung ³⁾	mit Leistungsbeschränkung ³⁾			ohne Leistungsbeschränkung ³⁾	mit Leistungsbeschränkung ³⁾	mit Angestellten	ohne Angestellte ⁶⁾
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ärzte											
1	Allgemeinärzte										
2	Praktische Ärzte/Ärztinnen										
3	Anästhesisten										
4	Augenärzte										
5	Chirurgen										
6	Frauenärzte										
7	HNO-Ärzte										
8	Hautärzte										
9	Humangenetiker										
10	Internisten ⁷⁾										
11	davon: Hausärztlich tätige Internisten										
12	Fachärztlich tätige Internisten										
13	Kinderärzte										
14	Kinder- und Jugendpsychiater										
15	Laborärzte										
16	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen										
17	Nervenärzte/Neurologen/Psychiater										
18	Neurochirurgen										
19	Nuklearmediziner										
20	Orthopäden										
21	Pathologen										
22	Physikalische und Rehabilitative Mediziner										
23	Ärztliche Psychotherapeuten										
24	davon: Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie										
25	Radiologen										
26	Strahlentherapeuten										
27	Transfusionsmediziner										
28	Urologen										
29	Übrige Arztgruppen ⁸⁾										
30	Summe Arztgruppen										
31	davon: Hausärzte (ohne Kinderärzte) ⁹⁾										
Psychotherapeuten ohne ärztliche Psychotherapeuten											
32	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten										
33	Psychologische Psychotherapeuten										
34	Summe Psychotherapeutengruppen ohne ärztliche Psychotherapeuten										
35	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen										
Nachrichtlich: Anzahl der Berufsausübungsgemeinschaften ¹⁰⁾		davon fachübergreifend									

1) Einschließlich Jobsharing-Berufsausübungsgemeinschaften, ohne Teil-Berufsausübungsgemeinschaften, ohne Berufsausübungsgemeinschaften von Vertragsärzten innerhalb eines MVZ. 2) Nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 SGB V. 3) Leistungsbeschränkung nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 SGB V in Verbindung mit § 58 Absatz 5 der Bedarfsplanungs-Richtlinie. 4) Medizinische Versorgungszentren, Einrichtungen nach § 311 SGB V, KV-Eigeneinrichtungen und kommunale Eigeneinrichtungen. 5) Ist mehr als ein Vertragsarzt in einem MVZ tätig, dann sind diese über eine Berufsausübungsgemeinschaft verbunden. Diese werden in dieser Darstellung nicht unter Berufsausübungsgemeinschaften subsummiert. 6) Hier handelt es sich um keine kooperative Struktur. 7) Seit dem 31. Dezember 2013 werden Lungenärzte nicht mehr als separate Arztgruppe ausgewiesen, sondern der Arztgruppe der Internisten zugewiesen. 8) Enthalten: Arbeitsmediziner, Ärzte für Öffentliches Gesundheitswesen, Fachwissenschaftler der Medizin, Fachzahnärzte, Hygieniker, Pharmakologen und Rechtsmediziner. 9) Gemäß der Bedarfsplanungs-Richtlinie (zur Berechnung der Hausärzte nach § 73 Absatz 1a SGB V müssen noch die Kinderärzte hinzugezählt werden). 10) Hier werden die Berufsausübungsgemeinschaften der Vertragsärzte in MVZ nicht mit berücksichtigt.

In der Bedarfsplanung zählende Ärzte und Psychotherapeuten in kooperativen Strukturen (Zählung nach Bedarfsplanungsgewicht)							Tabelle 5.B KV-Region insgesamt	
							Stand:	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	in Berufsausübungsgemeinschaften ¹⁾		in Einrichtungen ²⁾		in Einzelpraxen		
		Vertragsärzte bzw. -psychotherapeuten	Partner-Ärzte bzw. -Psychotherapeuten	Vertragsärzte bzw. -psychotherapeuten ³⁾	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten	Vertragsärzte bzw. -psychotherapeuten		Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten
						mit Angestellten	ohne Angestellten ⁴⁾	
	0	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
1	Hausärzte ⁵⁾	1	2	3	4	5	6	7
2	Augenärzte							
3	Chirurgen							
4	Frauenärzte							
5	HNO-Ärzte							
6	Hautärzte							
7	Kinderärzte							
8	Nervenärzte							
9	Orthopäden							
10	Psychotherapeuten							
11	davon: Ärztliche Psychotherapeuten (ohne Psychosomatische Medizin) ⁶⁾							
12	Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ⁶⁾							
13	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten ⁶⁾							
14	Psychologische Psychotherapeuten ⁶⁾							
15	Urologen							
16	Anästhesisten							
17	Fachinternisten							
18	Kinder- und Jugendpsychiater							
19	Radiologen							
20	Humangenetiker							
21	Laborärzte							
22	Neurochirurgen							
23	Nuklearmediziner							
24	Pathologen							
25	Physikalische und Rehabilitative Mediziner							
26	Strahlentherapeuten							
27	Transfusionsmediziner							
28	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen							

1) Einschließlich Jobsharing-Berufsausübungsgemeinschaften, ohne Teil-Berufsausübungsgemeinschaften, ohne Berufsausübungsgemeinschaften von Vertragsärzten innerhalb eines MVZ.

2) Medizinische Versorgungszentren, Einrichtungen nach § 311 SGB V, KV-Eigeneinrichtungen und kommunale Eigeneinrichtungen.

3) Ist mehr als ein Vertragsarzt in einem MVZ tätig, dann sind diese über eine Berufsausübungsgemeinschaft verbunden. Diese werden in dieser Darstellung nicht unter Berufsausübungsgemeinschaften subsummiert.

4) Hier handelt es sich um keine kooperative Struktur.

5) Nach der Bedarfsplanungs-Richtlinie (das bedeutet: ohne Kinderärzte).

6) Ärztliche Psychotherapeuten, Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Psychologische Psychotherapeuten, die ausschließlich Kinder und Jugendliche behandeln, werden hier nicht als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten gezählt.

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

Ärzte ¹⁾ mit belegärztlicher Anerkennung (Zählung nach Personen)							Tabelle 6 KV-Region insgesamt	
							Stand:	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	Belegärzte			Belegbare Betten ²⁾			
		Anzahl	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an allen Ärzten ¹⁾	bis 10 Betten	10 bis 20 Betten	über 20 Betten	
					in Prozent	in Prozent	Anzahl	Anzahl
	0	1	2	3	4	5	6	
Ärzte								
1	Allgemeinärzte							
2	Praktische Ärzte/Ärztinnen							
3	Anästhesisten							
4	Augenärzte							
5	Chirurgen							
6	Frauenärzte							
7	HNO-Ärzte							
8	Hautärzte							
9	Humangenetiker							
10	Internisten ³⁾							
11	davon: Hausärztlich tätige Internisten							
12	Fachärztlich tätige Internisten							
13	Kinderärzte							
14	Kinder- und Jugendpsychiater							
15	Laborärzte							
16	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen							
17	Nervenärzte/Neurologen/Psychiater							
18	Neurochirurgen							
19	Nuklearmediziner							
20	Orthopäden							
21	Pathologen							
22	Physikalische und Rehabilitative Mediziner							
23	Ärztliche Psychotherapeuten							
24	davon: Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie							
25	Radiologen							
26	Strahlentherapeuten							
27	Transfusionsmediziner							
28	Urologen							
29	Übrige Arztgruppen ⁴⁾							
30	Summe Arztgruppen							
31	davon: Hausärzte (ohne Kinderärzte) ⁵⁾							

1) Vertragsärzte und angestellte Ärzte in Einrichtungen.
2) Hinweis: Mehrere Ärzte können sich ein Belegbettenkontingent teilen. Deshalb können aus diesen Angaben keine Rückschlüsse auf die Gesamtanzahl der Belegbetten gezogen werden.
3) Seit dem 31. Dezember 2013 werden Lungenärzte nicht mehr als separate Arztgruppe ausgewiesen, sondern der Arztgruppe der Internisten zugewiesen.
4) Enthalten: Arbeitsmediziner, Ärzte für Öffentliches Gesundheitswesen, Fachwissenschaftler der Medizin, Fachzahnärzte, Hygieniker, Pharmakologen und Rechtsmediziner.
5) Gemäß der Bedarfsplanungs-Richtlinie (zur Berechnung der Hausärzte nach § 73 Absatz 1a SGB V müssen noch die Kinderärzte hinzugezählt werden).

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

Zugänge und Abgänge von an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzten und Psychotherapeuten im Berichtsjahr (Zählung nach Personen)										Tabelle 7 KV-Region insgesamt	
										Stand:	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	Zugang ¹⁾								Abgang ¹⁾	
		Teilnehmende Ärzte bzw. Psychotherapeuten		Vertragsärzte bzw. -psychotherapeuten	Partner-Ärzte bzw. -Psychotherapeuten ²⁾	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in Einrichtungen ³⁾	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in freier Praxis		Ermächtigte Ärzte bzw. Psychotherapeuten	Teilnehmende Ärzte bzw. Psychotherapeuten	
		Insgesamt Spalten 3+4+5+6+9	Veränderung zum Vorjahr				Insgesamt	Davon mit/ohne Leistungsbeschränkung ⁴⁾			
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	ohne Leistungsbeschränkung	mit Leistungsbeschränkung	Anzahl	Anzahl	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ärzte											
1	Allgemeinärzte										
2	Praktische Ärzte/Ärztinnen										
3	Anästhesisten										
4	Augenärzte										
5	Chirurgen										
6	Frauenärzte										
7	HNO-Ärzte										
8	Hautärzte										
9	Humangenetiker										
10	Internisten ⁵⁾										
11	davon: Hausärztlich tätige Internisten										
12	Fachärztlich tätige Internisten										
13	Kinderärzte										
14	Kinder- und Jugendpsychiater										
15	Laborärzte										
16	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen										
17	Nervenärzte/Neurologen/Psychiater										
18	Neurochirurgen										
19	Nuklearmediziner										
20	Orthopäden										
21	Pathologen										
22	Physikalische und Rehabilitative Mediziner										
23	Ärztliche Psychotherapeuten										
24	davon: Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie										
25	Radiologen										
26	Strahlentherapeuten										
27	Transfusionsmediziner										
28	Urologen										
29	Übrige Arztgruppen ⁶⁾										
30	Summe Arztgruppen										
31	davon: Hausärzte (ohne Kinderärzte) ⁷⁾										
Psychotherapeuten ohne ärztliche Psychotherapeuten											
32	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten										
33	Psychologische Psychotherapeuten										
34	Summe Psychotherapeutengruppen ohne ärztliche Psychotherapeuten										
35	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen										

1) Fachgebietswechsel zählen als Zu- bzw. Abgänge. Wechsel von einer Teilnahmeform in eine andere Teilnahmeform (z. B. von Anstellung in Zulassung) zählen nicht als Zu- bzw. Abgänge.
2) Nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 SGB V 3) Medizinische Versorgungszentren, Einrichtungen nach § 311 SGB V, KV-Eigeneinrichtungen und kommunale Eigeneinrichtungen.
4) Leistungsbeschränkung nach § 101 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 SGB V in Verbindung mit § 58 Absatz 5 der Bedarfsplanungs-Richtlinie.
5) Seit dem 31. Dezember 2013 werden Lungenärzte nicht mehr als separate Arztgruppe ausgewiesen, sondern der Arztgruppe der Internisten zugewiesen.
6) Enthalten: Arbeitsmediziner, Ärzte für Öffentliches Gesundheitswesen, Fachwissenschaftler der Medizin, Fachzahnärzte, Hygieniker, Pharmakologen und Rechtsmediziner.
7) Gemäß der Bedarfsplanungs-Richtlinie (zur Berechnung der Hausärzte nach § 73 Absatz 1a SGB V müssen noch die Kinderärzte hinzugezählt werden).

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

Zugänge und Abgänge von in der Bedarfsplanung zählenden Ärzten und Psychotherapeuten im Berichtsjahr (Zählung nach Bedarfsplanungsgewicht)							Tabelle 7.B KV-Region insgesamt	
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	Zugang ¹⁾					Stand:	
		Teilnehmende Ärzte bzw. Psychotherapeuten		Vertragsärzte bzw. -psychotherapeuten	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in Einrichtungen ²⁾	Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in freier Praxis	Ermächtigte Ärzte bzw. Psychotherapeuten	Abgang ¹⁾
		Insgesamt Spalten 3+4+5+6+9	Veränderung zum Vorjahr					Summe Ärzte bzw. Psychotherapeuten
Anzahl	in Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
	0	1	2	3	4	5	6	7
1	Hausärzte ³⁾							
2	Augenärzte							
3	Chirurgen							
4	Frauenärzte							
5	HNO-Ärzte							
6	Hautärzte							
7	Kinderärzte							
8	Nervenärzte							
9	Orthopäden							
10	Psychotherapeuten							
11	davon: Ärztliche Psychotherapeuten (ohne Psychosomatische Medizin) ⁴⁾							
12	Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ⁴⁾							
13	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten ⁴⁾							
14	Psychologische Psychotherapeuten ⁴⁾							
15	Urologen							
16	Anästhesisten							
17	Fachinternisten							
18	Kinder- und Jugendpsychiater							
19	Radiologen							
20	Humangenetiker							
21	Laborärzte							
22	Neurochirurgen							
23	Nuklearmediziner							
24	Pathologen							
25	Physikalische und Rehabilitative Mediziner							
26	Strahlentherapeuten							
27	Transfusionsmediziner							
28	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen							

1) Fachgebietswechsel zählen als Zu- bzw. Abgänge. Wechsel von einer Teilnahmeform in eine andere Teilnahmeform (z. B. von Anstellung in Zulassung) zählen nicht als Zu- bzw. Abgänge. Ausweitungen bzw. Reduzierungen des Teilnahmeumfangs zählen als Zu- bzw. Abgänge.
2) Medizinische Versorgungszentren, Einrichtungen nach § 311 SGB V, KV-Eigeneinrichtungen und kommunale Eigeneinrichtungen.
3) Nach der Bedarfsplanungs-Richtlinie (das bedeutet: ohne Kinderärzte).
4) Ärztliche Psychotherapeuten, Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Psychologische Psychotherapeuten, die ausschließlich Kinder und Jugendliche behandeln, werden hier nicht als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten gezählt.

Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

Vertragsärzte und -psychotherapeuten, Angestellte Ärzte und Psychotherapeuten nach dem Umfang der Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung (Zählung nach Personen)													Tabelle 8 KV-Region insgesamt											
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	Vertragsärzte bzw. -psychotherapeuten				Angestellte Ärzte bzw. Psychotherapeuten in Einrichtungen ¹⁾ und freier Praxis ²⁾								Stand:										
		Umfang des Versorgungsauftrags				Umfang der Anstellung pro Woche																		
		häufig		voll		bis 10 h		über 10 bis 20 h		über 20 bis 30 h		über 30 h												
		Insgesamt Anzahl	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Insgesamt Anzahl	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Insgesamt Anzahl	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Insgesamt Anzahl	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Insgesamt Anzahl	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Insgesamt Anzahl	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Insgesamt Anzahl	Veränderung zum Vorjahr in Prozent									
0													1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ärzte																								
1	Allgemeinärzte																							
2	Praktische Ärzte/Ärztinnen																							
3	Anästhesisten																							
4	Augenärzte																							
5	Chirurgen																							
6	Frauenärzte																							
7	HNO-Ärzte																							
8	Hautärzte																							
9	Humangenetiker																							
10	Internisten ³⁾																							
11	davon: Hausärztlich tätige Internisten																							
12	Fachärztlich tätige Internisten																							
13	Kinderärzte																							
14	Kinder- und Jugendpsychiater																							
15	Laborärzte																							
16	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen																							
17	Nervenärzte/Neurologen/Psychiater																							
18	Neurochirurgen																							
19	Nuklearmediziner																							
20	Orthopäden																							
21	Pathologen																							
22	Physikalische und Rehabilitative Mediziner																							
23	Ärztliche Psychotherapeuten																							
24	davon: Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie																							
25	Radiologen																							
26	Strahlentherapeuten																							
27	Transfusionsmediziner																							
28	Urologen																							
29	Übrige Arztgruppen ⁴⁾																							
30	Summe Arztgruppen																							
31	davon: Hausärzte (ohne Kinderärzte) ⁵⁾																							
Psychotherapeuten ohne ärztliche Psychotherapeuten																								
32	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten																							
33	Psychologische Psychotherapeuten																							
34	Summe Psychotherapeutengruppen ohne ärztliche Psychotherapeuten																							
35	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen																							

1) Medizinische Versorgungszentren, Einrichtungen nach § 311 SGB V, KV-Eigeneinrichtungen und kommunale Eigeneinrichtungen.
 2) Nur Ärzte ohne Leistungsbeschränkung nach § 101 Absatz 1 Satz 2 Nummer 5 SGB V in Verbindung mit § 23i Absatz 5 der Bedarfsplanungs-Richtlinie.
 3) Seit dem 31. Dezember 2013 werden Lungenärzte nicht mehr als separate Arztgruppe ausgewiesen, sondern der Arztgruppe der Internisten zugewiesen.
 4) Enthalten: Arbeitsmediziner, Ärzte für Öffentliches Gesundheitswesen, Fachwissenschaftler der Medizin, Fachzahnärzte, Hygieniker, Pharmakologen und Rechtsmediziner.
 5) Gemäß der Bedarfsplanungs-Richtlinie (zur Berechnung der Hausärzte nach § 73 Absatz 1a SGB V müssen noch die Kinderärzte hinzugezählt werden).

BAnz AT 16.12.2015 B3
Anlage 1 zum Beschluss vom 20. August 2015

In Einrichtungen angestellte Ärzte und Psychotherapeuten nach der Art der Einrichtung (Zählung nach Personen)									Tabelle 9 KV-Region insgesamt		
									Stand:		
Lfd. Nr.	Arztgruppe bzw. Psychotherapeutengruppe	In Einrichtungen insgesamt			In Medizinischen Versorgungszentren		In Einrichtungen nach § 311 SGB V		In KV-Eigeneinrichtungen	In kommunalen Eigeneinrichtungen	
		Insgesamt Spalten 4+6+8	Veränderung zum Vorjahr	Darunter weiblich	Insgesamt	Darunter weiblich	Insgesamt	Darunter weiblich	Insgesamt	Insgesamt	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ärzte											
1	Allgemeinärzte										
2	Praktische Ärzte/Ärztinnen										
3	Anästhesisten										
4	Augenärzte										
5	Chirurgen										
6	Frauenärzte										
7	HNO-Ärzte										
8	Hautärzte										
9	Humangenetiker										
10	Internisten ¹⁾										
11	davon: Hausärztlich tätige Internisten										
12	Fachärztlich tätige Internisten										
13	Kinderärzte										
14	Kinder- und Jugendpsychiater										
15	Laborärzte										
16	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen										
17	Nervenärzte/Neurologen/Psychiater										
18	Neurochirurgen										
19	Nuklearmediziner										
20	Orthopäden										
21	Pathologen										
22	Physikalische und Rehabilitative Mediziner										
23	Ärztliche Psychotherapeuten										
24	davon: Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie										
25	Radiologen										
26	Strahlentherapeuten										
27	Transfusionsmediziner										
28	Urologen										
29	Übrige Arztgruppen ²⁾										
30	Summe Arztgruppen										
31	davon: Hausärzte (ohne Kinderärzte) ³⁾										
Psychotherapeuten ohne ärztliche Psychotherapeuten											
32	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten										
33	Psychologische Psychotherapeuten										
34	Summe Psychotherapeutengruppen ohne ärztliche Psychotherapeuten										
35	Summe Arzt- und Psychotherapeutengruppen										

1) Seit dem 31. Dezember 2013 werden Lungenärzte nicht mehr als separate Arztgruppe ausgewiesen, sondern der Arztgruppe der Internisten zugewiesen.
2) Enthalten: Arbeitsmediziner, Ärzte für Öffentliches Gesundheitswesen, Fachwissenschaftler der Medizin, Fachzahnärzte, Hygieniker, Pharmakologen und Rechtsmediziner.
3) Gemäß der Bedarfsplanungs-Richtlinie (zur Berechnung der Hausärzte nach § 73 Absatz 1a SGB V müssen noch die Kinderärzte hinzugezählt werden).“

„Anlage 2.1 Struktur des Bedarfsplans nach § 4 Bedarfsplanungs-Richtlinie

Der Bedarfsplan nach § 4 Absatz 1 Bedarfsplanungs-Richtlinie sollte folgende Gliederung aufweisen:

1 Regionale Versorgungssituation (§ 12 Absatz 3 Ä-ZV)¹	Grund- sätze der Be- darfs- planung	alle 3 bis 5 Jahre
1.1 Ärztliche und psychotherapeutische Versorgung ²		
1.2 Einrichtungen der Krankenhausversorgung und sonstige medizinische Versorgung		
1.3 Demografie und Soziodemografische Faktoren		
1.4 Geografische Besonderheiten		
1.5 Ziele der Bedarfsplanung		
2 Bedarfsplanung		
Regionale Grundlagen der Bedarfsplanung		
<i>systematische Abweichungen von der Bundesrichtlinie, z.B. Planungsgruppen, Planungsbereiche, Verhältniszahlen, Weitere Anpassungsfaktoren, Regionale Regelungen zum Sonderbedarf, Drohende Unterversorgung</i>		
3 Planungsblätter	Stand der Be- darfs- planung	In der Regel alle 6 Monate
Entsprechend Anlage 2.2		

¹ Bei den Analysen in diesem Teil des Bedarfsplans ist auch auf die Frage der Barrierefreiheit einzugehen. Maßstab dafür können insbesondere die Vorgaben der DIN 18040-1 sein.

² Dabei sind auch die Ergebnisse der Umsetzung der §§ 103 Absatz 3a und 105 Absatz 3 SGB V arztgruppen- und planungsbereichsbezogen zu berücksichtigen.“

„Anlage 2.2 Die Planungsblätter zur Dokumentation des Standes der Vertragsärztlichen Versorgung

KV-Region			Arztgruppe															...
Einwohner - Stand			Kriterien für die Zuordnung zu dieser Arztgruppe ¹ (z.B. BPL-RL, WBO, Abrechnung etc.)															...
Ärzte (Spalte 9) – Stand			Stand der Beschlussfassung															...
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	11a	12	13	14	15	16	17	18
Name des Planungsbereichs	Gemeindekennziffern der Gemeinden im Planungsbereich ¹	Einwohner im Planungsbereich	Verhältniszahl im Planungsbereich	angepasste Verhältniszahl ²	Zahl der Vertragsärzte im Planungsbereich	Zahl der angestellten Ärzte im Planungsbereich	Zahl der ermächtigten Ärzte und Einrichtungen gemäß § 22 Absatz 1 und 2 BPL-RL im Planungsbereich, die in der Bedarfsplanung zählen	Gesamtzahl Ärzte	Darunter: Ärzte in Berufsausübungsgemeinschaften	Versorgungsgrad ³ mit ermächtigten Ärzten und Einrichtungen	Versorgungsgrad ³ ohne ermächtigte Ärzte und Einrichtungen	Versorgungsgrad im Vorjahr ⁴	Planungsbereich gesperrt ¹	Zahl der Niederlassungsmöglichkeiten bis zur Sperrung ³	Anzahl Ärzte oberhalb der Sperrgrenze	Unterversorgung ¹	drohende Unterversorgung ¹	Anzahl Behandlungsfälle auf ein Jahr je Arzt ⁵
								(Spalten 6 + 7 + 8)								(1 = ja / 2 = nein)	(1 = ja / 2 = nein)	
Planungsbereich 1																		
Planungsbereich 2																		
...																		

¹ Zu diesen Punkten sind Begründungen für die inhaltliche Ausgestaltung der jeweiligen Spalten zu erstellen, die im Rahmen der Datenübertragung mitgeliefert werden. Die Begründungen können sich z.B. auf die Bedarfsplanungs-Richtlinie des G-BA, das Kapitel 2 der Bedarfsanalyse oder Entscheidungen des Landesausschusses beziehen.
² Hier wird die kumulierte Wirkung aller bundeseinheitlichen sowie der regionalen Anpassungsfaktoren (z.B. Demografiefaktor gemäß § 9 etc.) zusammengefasst und in ihrer Auswirkung auf die Verhältniszahl dargestellt. Die sich daraus ergebende angepasste Verhältniszahl wird hier abgebildet.
³ Hier wird mathematisch auf eine Stelle nach dem Komma gerundet.
⁴ Wird jährlich zum 1. Januar, gemäß den letzten verfügbaren Beschlüssen der Zulassungsausschüsse aktualisiert.
⁵ Wird jährlich zum 1. Januar für die letzten 4 verfügbaren Quartale aktualisiert.“

„Anlage 2.4 Planungsblatt zur Feststellung des Psychotherapeuten-Versorgungsgrades

KV-Region		...			Stand der Beschlussfassung		...				
Einwohner - Stand		...									
Ärzte – Stand		...									
Planungsbereich	Kreistyp (ggf. angepasster Kreistyp)	Angepasste Verhältniszahl für Psychotherapeuten (Einwohner je Psychotherapeut)	Einwohner im Planungsbereich	Grenze zur Überversorgung rechnerisches Soll + 10 %	Tatsächlich im Planungsbereich					Planungsbereich gesperrt – noch mögliche Zulassung	
					Ärztliche Psychotherapeuten		Psychotherapeuten ohne ärztliche Psychotherapeuten		Versorgungsgrad	Ärztliche Psychotherapeuten	nur Kinder und Jugendliche behandelnde Psychotherapeuten
					ohne nur Kinder und Jugendliche behandelnde Psychotherapeuten	nur Kinder und Jugendliche behandelnde Psychotherapeuten	ohne nur Kinder und Jugendliche behandelnde Psychotherapeuten	nur Kinder und Jugendliche behandelnde Psychotherapeuten			
0	1	2	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in Prozent	Anzahl	Anzahl
Planungsbereich 1											
Planungsbereich 2											
Planungsbereich 3											
Planungsbereich 4											
Planungsbereich 5											
Planungsbereich 6											
...											
Planungsbereich n											

”